

Daniel Vetterli
Oberschlathof
8259 Rheinklingen

EINGANG GR		
27. AUG. 2008		
08	EA 6	40

Einfache Anfrage

Betreffend der Gestaltung des 9. Schuljahres der Thurgauer Volksschule

Geschätzter Regierungsrat

Die Berufslehre hat im Thurgau eine lange Tradition, die Zahl der Lehrlinge hat 2007 mit fast 7000 einen Spitzenwert erreicht. Durch die Durchlässigkeit zu Fachhochschulen hat sie zusätzlich an Attraktivität gewonnen. Die Anforderungen an die Schulabgänger sind gestiegen und nach Berufsfeld sehr verschieden. Auch wenn die Zunahme der Lehrabbrüche in den letzten 10 Jahren von 6.2% (97-99) auf 7.2% (05-07) nicht sehr stark ist, bin ich überzeugt, dass der Uebergang Schule/Lehre thematisiert werden sollte.

- Das Interesse der Schüler am Unterricht nimmt ab, es wird zunehmend schwieriger, die Schüler für den Stoff zu begeistern.
- Für die Lehrkräfte ist es eine grosse Herausforderung, die Schüler optimal auf die Berufslehre vorzubereiten, da die verschiedenen Berufsfelder sehr unterschiedliche Ansprüche an die Schulabgänger stellen. So setzt die Kaufmännische Lehre ganz andere Akzente als traditionelle handwerkliche Berufe.
- In der Lehre machen sich zunehmend Probleme bemerkbar, die nichts mit den Kompetenzen im sprachlichen oder mathematischen Bereich zu tun haben, und die in der Schule sehr schwierig zu vermitteln sind.
- In unseren Nachbarkantonen macht man sich zunehmend Gedanken über die Situation und sucht nach Lösungen, um die Schüler noch besser auf die Berufslehre vorzubereiten.

Der Kanton Zürich hat als erster eine Neugestaltung des 9. Schuljahres in Angriff genommen. Nach einer Ueberprüfung der Kompetenzen am Ende des achten Schuljahres wird das neunte so gestaltet, dass die Schüler gezielt ihre Kompetenzen vervollständigen können. Es hat sich gezeigt, dass ein Grossteil der Schüler gut auf das Angebot anspricht. Für Schüler, die sehr schulmüde sind, müssen weitergehende Massnahmen geprüft werden, die das heutige Gesetz so nicht vorsieht. Es wäre wünschenswert, in einem Projekt zusätzliche Elemente zu Prüfen. (z. Bsp. Schule, ergänzt mit Praxisorientiertem Arbeitseinsatz). Zur Ausgestaltung eines allfälligen Projektes sind unbedingt Personen aus Berufslehre und Berufsschulen zu begrüssen.

Ich bitte den Regierungsrat deshalb, folgende Frage zu beantworten:

- Ist der Regierungsrat bereit, im Rahmen eines Schulentwicklungsprojektes die Ausgestaltung des 9. Schuljahres zu überprüfen?

Ich danke dem Regierungsrat für die Beantwortung der obigen Fragen.

Rheinklingen, 10 August 2008

25

Daniel Vetterli

